

Helmut Reinbothe (1929 – 1991)

## Vier Kommentare zu einer Zwölftonreihe für zwei Akkordeons, Gitarre, Keyboard und Kontrabaß (1974)

Helmut Reinbothe komponierte das Werk für drei Akkordeons (je mit einer Hand zu spielen), Gitarre, Kontrabaß und „Claviset oder Cembalo u.ä.“. Vorliegende Ausgabe ist für zwei Einzelton-Akkordeons (mit beiden Händen spielbar), Gitarre, Keyboard und Kontrabaß eingerichtet.

Das „Claviset“ ist ein seit 1963 von der Firma Weltmeister (ehem. DDR) hergestelltes Klavierinstrument, bei dem die Töne durch angezupfte Metallzungen erzeugt werden, die dann durch elektromagnetische Abtastung und mit elektronischer Beeinflussung von einem Lautsprecher abgestrahlt werden. Ein ähnliches Instrument baute die Firma Hohner seit 1960 unter dem Namen „Cembalet“. Beide Instrumente sind seit vielen Jahren nicht mehr in Gebrauch und auch nicht mehr lieferbar.

Für die Interpretation der Komposition eignet sich heute am besten ein Keyboard mit eingestellten **Cembaloklängen** (man achte auf die Tonhöhe, also nur 8'-Register verwenden). Das traditionelle Cembalo ist wegen der eingeschränkten Dynamik nur unzureichend geeignet. Als Alternative ist allenfalls ein Klavier denkbar.

Hinweis auf die Akkordeonpartien.

Die Notation der Komposition ist tonhöhengetreu. Die Anwendung der Register darf die Tonhöhe nicht verändern. Beim 16'-Register ( $\ominus/\oplus$ ) ist also auf der Tastatur eine Oktave höher, beim 4'-Register ( $\ominus$ ) eine Oktave tiefer zu greifen. Das „trommelartige Geräusch mit den Balgfalten“ erzeugt man mit mehreren Fingern der rechten Hand, die in die Balgfalten greifen und diese schnell hin und her bewegen und dadurch die Falten aneinander schlagen. Der „Schlag auf die Tastatur“ ist im Original ein „Registerklappern“. Heutige Akkordeons sind normalerweise in der Registermechanik geräuscharm, so daß sich diese Spielweise nicht mehr anbietet. Im 3. Satz (T. 53 – 56) sind die Nachschläge im Original Glissandi. Diese Spieltechnik ist mit Rücksicht auf Knopfgriff Akkordeons und die linke Tastatur geändert worden. Im 4. Satz sollte der „Schlag auf das Baßverdeck“ ein „Schlag auf den geöffneten Balg“ sein, ist aber in Kombination mit dem „trommelartigen Geräusch mit den Balgfalten“ nur äußerst schwierig zu realisieren, besonders wenn dann ohne Pause normal weiterzuspielen ist.



© Copyright 2009 Musikverlag Ralf Jung, 49716 Meppen.  
Alle Rechte vorbehalten, auch die am Notensatz, die der Fotokopie (auch einzelner Teile), der Vervielfältigung und Übertragung auf Folien, Bänder und andere Medien.



# Vier Kommentare zu einer Zwölftonreihe

## I

Con moto

Helmut Reinbothe

Akk. I  
 Akk. II  
 Gitarre  
 Keyboard  
 Kontrabaß

B.S.  
 8va  
 mf  
 Cembaloklang

6  
 8  
 10  
 12  
 14  
 16  
 18  
 20  
 22  
 24

12 *p*

*met.*

*mf*

*pizz.*

*mf*

16 *mf*

*mf*

*ord.*

*mf*

## II

**Molto tranquillo**

Akk. I

Akk. II

Gitarre

Keyboard

Kontrabaß

5

## III

Allegretto

Akk. I  
 Akk. II  
 Gitarre  
 Keyboard  
 Kontrabaß

7  
 8

13 *8<sup>va</sup>*

*pp* *mf*

*pp* *mf*

*f* *rasg.* Höchster Barré-Griff

*pp* *mf*

*f* *tamb. 3* *3*

19 *8<sup>va</sup>*

*pp* *mf*

*pp* *mf*

*f* *tamb. 3* *3*

## IV

## Marcia burlesca

**Akk. I**

*mf*  
Schlag auf das Baßverdeck

**Akk. II**

**Gitarre**

**Keyboard**

**Kontrabaß**

Schlag auf den Boden  
*mf*

5

Über die Balgfalten gestrichen  
*mf*

Höchster Barré-Griff  
*mf*

33

3

3

3

3

8

8

37

*f*

*pp*

*pizz.*

*f*

*pp*